

Hightech für Nervenkliniken

Der einzige deutsche Hersteller für klinische Spezialgeräte zur Funktionsmessung menschlicher Muskel- und Nervenaktivitäten sitzt im Erzgebirge – die Sigma Medizin-Technik GmbH in Gelenau. Ihr Chef Dr. Jochen Schwind entwickelt die Apparaturen selbst. **Von Harald Lachmann**

Wenn jemand als blitzgescheit gilt, hat das einen gewissen Doppelsinn. Denn was durch unser Gehirn und ganz allgemein die Nerven zuckt, sind gewissermaßen Blitze, nämlich elektrische Impulse. Und deren Aktivität lässt sich messen. Indes ist die Technik hierfür so komplex und kompliziert, dass nur ein einziges deutsches Unternehmen solche Geräte entwickelt und fertigt – und das sitzt im Erzgebirge. Hier, am Rande von Gelenau, ist die Sigma Medizin-Technik GmbH zu Hause. Nutzer und Insider kennen den Spezialisten für Instrumente und Zubehör zur neurologischen Diagnostik unter der Marke Neuowerk. Mit ihren

klinischen Elektroenzephalografen (EEG) und Elektromyographen (EMG) können Neurologen beispielsweise die elektrische Aktivität in ausgewählten Nervensträngen und Muskeln analysieren sowie anhand der Ergebnisse deren Funktion beurteilen.

Bereits seit 1995 behauptet sich das Team um Firmengründer und Geschäftsführer Dr. Jochen Schwind erfolgreich gegenüber internationalen Mitbewerbern. Der Unternehmer arbeitete nach dem Medizinstudium zunächst zehn Jahre in einem neurologischen Labor an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Von dort aus wechselte er 1987 in das Klinikum Aue, wo er maßgeblich am Aufbau einer neurologischen Abteilung beteiligt war und auch erste Messungen zur Diagnose von Erkrankungen des Nervensystems durchführte. Die Wende brachte auch für ihn zunächst einen Bruch: Schwind gründete ein Handelsunternehmen für neurologische Medizintechnik. Doch schnell merkte er, wie ihm auch hier seine fachliche Erfahrung beim Beraten des Klinikpersonals zugutekam und wo noch manches besser zu machen wäre. So gründete er dann mit einem Partner die heutige Firma und begann, eigene Diagnosetechnik zu entwickeln. Damit steigerte der Erzgebirgler so nachhaltig den Bekanntheitsgrad seiner Marke Neuowerk, dass das Unter-



Testgerät zur Diagnose der elektrischen Aktivität in Nervensträngen und Muskeln.



nehmen seit Jahren kontinuierlich wächst. Schwind beschäftigt heute 24 Mitarbeiter.

Als Erfolgsgarant hierfür verweist er auf ihre konsequente Kundenorientierung. „Dafür haben wir eine verhältnismäßig große Serviceabteilung“, erzählt er. „Zudem sind wir durch verschiedene Standorte und geschulte Partner in jeder Ecke Deutschlands vertreten, können also nah am Kunden agieren.“ Ziel sei es, jederzeit zügig für ihre Abnehmer erreichbar zu sein. Daneben organisiere man für die Nutzer ihrer anspruchsvollen Technik regelmäßige Schulungen. Inzwischen ist Sigma Medizin-Technik mit seiner Diagnosetechnik nicht nur flächendeckend in Deutschland präsent, sondern liefert ein Drittel der Produkte in gut 40 weitere Länder. Neben dem arabischen Raum gehören Vietnam, China und mehrere Staaten Osteuropas zu den Abnehmern.

Während die Sachsen die Kerntechnik im eigenen Haus entwickeln und konfektionieren, lassen sie einzelne Hard- und Softwareelemente nach ihren Vorgaben bei Partnern herstellen. „Wir haben einen hohen Qualitätsanspruch, weshalb wir diese Komponenten konsequent in Deutschland fertigen lassen“, so der Experte. Unter dem Strich wären ihre Hightech-Apparaturen eben deshalb „robust, einfach zu bedienen sowie für unsere Kunden absolut alltagstauglich“, versichert Dr. Jochen Schwind.



Geschäftsführer Dr. Jochen Schwind.

W+M

Fotos: Sigma Medizin-Technik GmbH